



Die Teilnehmer eines der ersten Frühjahrsrennen aus den Anfangsjahren.



Die Hessenmeister von 1959 mit Trainer Adolf Faber.

(Foto: bf)



100 Jahre

Bei den Germanen stimmt nicht nur die Mitgliederzahl

Radfahrverein blickt am Sonntag mit akademischer Feier in der Gesamtschulaula auf 100-jähriges Bestehen zurück

Hungen (tr). Am Sonntag feiert der Radfahrverein Germania Hungen in der Aula der Gesamtschule sein 100-jähriges Bestehen. Bereits am Mittwoch hatten sich die Mitglieder aus diesem Anlass in der Stadtkirche zu einer Gedenkfeier getroffen. Zur akademischen Feier erwartet der von Carsten Butteron geleitete Verein zahlreiche Gäste aus Sport, Gesellschaft und Wirtschaft.

1912 war der Verein von 31 Hungenen gegründet worden, die Georg Jockel zum Vorsitzenden wählten. Den Mitgliedern stand der Sinn nach »Ausbildung, Pflege und Förderung des Radsports sowie Hebung der Geselligkeit«. Der Blick in die Archive zeigt etliche Spertterfolge auf der Straße, später auch in der Halle. Bei der Wiedergründung 1961 auf Initiative von Adolf Faber trug man Karl Bender die Leitung an, der bereits von 1919 bis 1936 Vorsitzender gewesen war. Das Geschehen konzentrierte

sich zunächst auf den Saurladspport (Kunstradfahren). 1971 veranstalteten die Hungenen erstmals ein Volksradfahren, das sich bis in die Gegenwart guten Zuspruchs erfreut. Die 1977 eingeweihte Stadthalle brachte für das Kunstradfahren ideale Bedingungen. In den Katakomben der Halle bezogen die Germanen einen Vereinsraum sowie einen Bäder- und Geräteraum. 1981 initiierte man – neben dem Volksradfahren – die Radtouristikveranstaltung, die Oberhessen-Rundfahrt.

Etliche Erfolge für Germania

Der 16. April 1982 markiert ein tragisches Kapitel Germania-Geschichte. Die mehrfache Kunstradfahr-Weltmeisterin Ute Jiskra starb, im Alter von 23 Jahren, nach einer Trainingsstunde in der Stadthalle. Bundespräsident Karl Carstens zeichnete sie posthum mit dem sil-

bernen Lorbeerblatt aus. Bei der Rückschau nicht zu vergessen sind die Reihe der »Oberhessen-Pokal-Kunstradfahrerwettkämpfe« (seit 1983), der Radtreff der Tourenradler und (seit 2003) das Angebot für Country-Tourenfahrer.

Mit dem Mehr an Betätigungsmöglichkeiten wuchs die Mitgliederzahl. Waren es 1962 beim 50-Jährigen 107, so weist die Bilanz im Jubiläumsjahr 475 Mitglieder aus. Daran gemessen sind die Germanen der stärkste Verein im Hessischen Radfahrerverband. Selbst nennen sie sich den mitgliederstärksten Radfahrerverein Deutschlands.

Im Lauf der Jahre konnten die Radsportler etliche Meisterschaften gewinnen auf allen Ebenen, in allen Klassen. 14-mal waren sie erfolgreichster Verein in Hessen, zweimal erfolgreichster Hallenradverein in Deutschland.

Die weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr (Auswahl): 29. April



Die vier Jiskra-Schwesteren haben bei der Germania Geschichte geschrieben (von links) Silke und Regina (Vize-Europameisterinnen) sowie die Zwillinge Ute und Ruth (Europameisterinnen im Zweier Kunstradfahren).

Oberhessen-Pokal in der Stadthalle; Familientag am 1. Mai an der Stadthalle; Oberhessen-Rundfahrt am 29. Juli; Hungener Bike-Nacht

am 17. August; Herbst-CTF am 16. September; am 22. September Deutschlandpokal und Deutschlandcup in der Stadthalle.

Glessener Anzeiger 31.03.2012